

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 15.09.1717

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 13

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Venerande Læser.

Halle d 15 Sept.
1787.

13

Das Schreiben de dato Gießen vom 9 Sept. habe
gestern Abend wohl erhalten, in ist die Befolge an
Ihre Bor. von Gießen mit der frühern Post wohl
fortkommen.

2. Mit meinem letzten ist ein Brief von H. Gra.
verkehrt eingelaufen, in welchem er sich entschuldigend
excusirt in. Nachsit, daß er nicht früher vom Ro.
zister bey dem Leinwandman Jos. Brief sah, so sehr dessen
insonderheit für Haßigst dankt.

3. Herr von Cronen einß Walldorf hat für das
übersehten Subjectum gedankt und berichtet, daß
selbst per unanimia erwählt worden sey.

4. H. Licht einß dort gedankt wird berichtet,
denn er einem der fr. von Haakeborn einen
Knaben, den sie gern ins Cassinians'sche setzen
und für ihn 25 Thl. haben wollen, meldung
gethan, in. ergiebt gar sehr der Antwort. weil
mein H. Willner gemeynet, daß dieser Knabe,
der schon 15 Jahr alt ist und in H. Licht einß gut
Zeichniß hat, für gedrucktes Gold, gleich andern Kindern

das Messiasenisch thümte accommodirt werden,
obgleich kein Messiasenisch würde; es sehr schön
h. Lichten mit geistiger Kraft bezeugt.

5. Der Herr auch (Exemplum) gedankt, daß
für wieder bringe auch (Exemplum) gefalt, davon
ist die Summa capita an der Prof. Mich. bezeugt.
die Herren sind aber ebenbürtig argumente mit
daran; die eine ist auch (Exemplum) bezeugt.

6. Einige Worte ist die vorerwähnte (Exemplum)
in Absicht von Gott auch (Exemplum) abgehandelt.
h. d. Hatten ist einige Tage vor ihrem Tode an
die Herrn geschrieben, eine auch (Exemplum) Wissen.

7. Dr. Andreas et Heinric haben gestern ihre
Commission wegen h. Schrift aufgenommen. Ob es
nun ein altes oder neues ist, ist es sehr passiv
auch ist noch nicht.

8. An dem Magistrat, eine mit h. Comm. hat schon
erstattet, ist ein Rescript kommen, daß sie h.
an. Wissen zum Wissen: Fortgesetzt mit bestellern
sollen. Es soll es aber dieser gefügt haben.

9. Freyden Comite noch 23. und dann beyden
von F. ist einige Ursache eine große Bitterkeit mit
stehen, so gar, daß einige wenige Tage sich der Bitterkeit
enthalten, in. wohl gestern wieder (so viel ich weiß) auf
Lore Kellner (Jugend) dasi gegangen sind. Auf müssen
sich davon nicht länger als 14. bleiben wollen.
Keller hat sie wegen der freyer conversation cum
S. in. daß sie die Linguisten nicht fleißig beaufsichtigen
beauftragt. In der Sache ^{schlecht} mag Keller wohl nicht
wohl sehen: Aber der modus mag, wie die
v. B. sich auf darüber befehlen, in. sich
und dominant zuweisen 12. In freyden darf
man sich ganz ihm bis dato noch nicht davon
machen lassen; Schreib auch darin, damit
sie einen signatur davon haben, wenn es
von ihm selbst oder von F. auf Befehl geschehen
werden sollte.

10. Bey H. Ch. Sommer haben sich auch meine
2 Kinder gezeigt. wir sind hier in Göttingen
der freyer nachvoll auf. und grüßte sie
gesamte auf. Valete.

W. H. Schlegel.

Herrn

Herrn le Professeur
Francken.

N.